

Attila Péteri (Budapest)

Satzmoduspartikeln im Dienste der Markierung des Interrogativ- und des Imperativsatzes

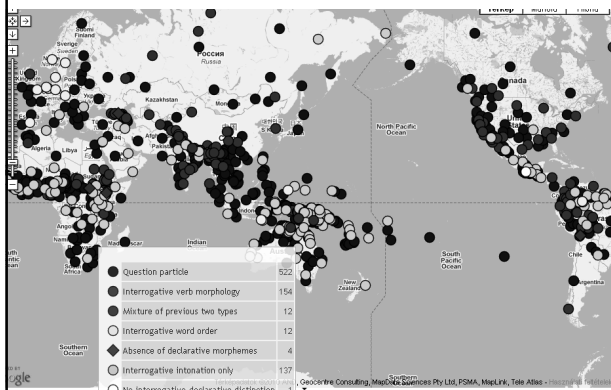
Eine Analyse vor allem aufgrund ungarischer, finnischer, russischer und deutscher Sprachdaten

Merkmale der Formtypen im Satzmodussystem:

- kategoriale Füllung
- morphologische Merkmale
- Reihenfolgemerkmale
- intonatorische Merkmale

Altmann, Hans (1993): Satzmodus. In: Jacobs, J. u.a. (Hgg.): Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 1. Halbbd. Berlin / New York: de Gruyter (=HSK; 9.1). 1006-1029.

Entscheidungsinterrogativsätze in natürlichen Sprachen (WALS)



„Ein auf zwei oder weniger Sprachen begrenzter Vergleich hat zwar seine besonderen Möglichkeiten, muß aber letztlich an einem umfassenden Vergleich orientiert bleiben, damit voreilige Schlüsse vermieden werden können, die aufgrund der verengten Perspektive naheliegend sind.“ (König 1996:39)

Lang, Ewald / Zifonun, Gisela (1996): Deutsch - typologisch. Berlin / New York: Walter de Gruyter.

darin: Lang, Ewald: Das Deutsche im typologischen Spektrum. 7-15. (eine Sprache vor dem Hintergrund der universalen Möglichkeiten)
König, Ekkehard: Kontrastive Grammatik und Typologie. 32-54.
Zifonun, Gisela → Das Projekt GDE (diverse Schriften zum Thema)

Markierung der Entscheidungsinterrogativsätze in europäischen Sprachen

Sind die Dokumente fertig? syntaktische Markierung
vs. *Die Dokumente sind fertig.*

Latein:

Estne rex in hac urbe?

ist-INT König in dieser Stadt

Nonne gaudes?

NEG-INT freust-du-dich

Num hoc credis?

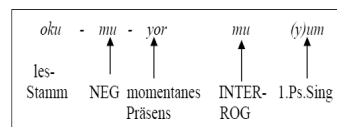
INT das glaubst-du

‘Glaubst du das etwa?’

lexikalisch-kategoriale Markierung; Interrogativpartikel

Türkisch: obligatorische, suffixähnliche Interrogativpart.

okuyorum ‚ich lese‘
okumuyorum ‚ich lese nicht‘
okuyor muyum ‚Lese ich?‘
okumuyor muyum ‚Lese ich nicht?‘



Adınızı sorabilir miyim?

Name-Akk frag-kann-Präs. INT-1SG

‚Darf ich Ihren Namen fragen?‘

Ali dün İstanbul'a gitti mi?

Ali gestern Istanbul-nach ging INT

‚Ging Ali gestern nach Istanbul?‘

*Sen burada **mi** yaşıyorsun?*

Du hier INT leb-Präs-du
,Lebst du hier?'

Hangi benzinden doldurmam lazım acaba?

*Normal **mi**, süper **mi**, diesel **mi**?*

'Welches Benzin soll ich nehmen? Normal, super oder diesel?'

Finnisch: obligatorische klitische Interrog.part.

Oliko huono päivä?

War-INT schlimm Tag
,War das ein schlimmer Tag?'

Etkö sä muista sitä?

NEG-INT du erinnern es+Partitiv
'Erinnerst du dich nicht?'

Ylihuomennako sinulla on syntymäpäivä?

übermorgen-INT dich-auf ist Geburtstag
'Hast du übermorgen Geburtstag?'

Ungarisch: optionale klitische Interrogativpart.

Adott-e Péter egy almát tegnap Marinak? [N]

gab-INT Peter einen Apfel gestern Maria-Dat
'Hat Peter Maria gestern einen Apfel gegeben?'

Adott Péter egy almát tegnap Marinak? [Λ]

Nem tudom, hogy minden rendben van-e.

Nicht weiß-1SG dass alles in Ordnung ist-INT
'Ich weiß nicht, ob alles in Ordnung ist.'

Péter tanuló-e? Péter-e a tanuló?

Peter Schüler-INT Peter-INT ART Schüler

Russisch: optionale klitische Interrogativpartikel

ли

Читал ли ты что-нибудь серьезное?

Las-masc INT du etwas ernstes
'Hast du etwas Ernstes gelesen?'

Albanisch: optionale satzinitiale Satzmoduspartikel

A mund t'ju sjell menyë?

INT könn- ihr bring-2PL Speisekarte

'Können Sie mir die Speisekarte bringen?'

Satzmoduspartikeln vs. Modalpartikeln

Partikeln und Sprachtypus:

Deutsch: MP-reich; ohne Satzmoduspartikel

Latein: MP-arm, mit Satzmoduspartikeln

Finnisch, Ungarisch, Russisch: sowohl MP als auch Satzmoduspartikeln

Semantische Abgrenzung der Satzmoduspartikeln

- nur abstrakte Satzmodusbedeutung?
aber: Übergangsfälle wegen semantischer Differenzierung

Latein:

Num hoc credis? 'Glaubst du das etwa?'

Russisch: Echocharakter oder Rhetorizität (Kontext!)

- *Вечером можешь пойти в театр?*

Am Abend könn-2SG gehen in Theater

- *Могу ли я вечером пойти в театр?*

Könn-1SG INT ich am Abend gehen in Theater

Ungarisch: Rhetorizität (Debatten: 40%, Gespräche: 4%)

Grammatische Abgrenzung der Satzmoduspartikeln

Satzmoduspartikeln	Modalpartikeln
obligatorisch oder optional (Obligatheit relativ zu einem Satztyp)	fakultativ (nur Verträglichkeitsbeschränkungen)
festе syntaktische Stelle (übereinzelsprachlich motiviert: satzinitial / satzfinal / klitisch)	syntaktische Stelle idiosynkratisch bestimmt; oft verschiedene Positionen möglich
starke Neigung zur Klitisierung (in Europa)	weniger starke Neigung zur Klitisierung

Finnisch: obligatorisch, klitisch, feste Position im Satz

No, onko teillä jo nälkä?

Na ist-INT von euch schon Hunger

gesprochene Sprache 2.SG.: / Sprachwandel

Tunnetsä sen?

kennst-du ihn

gesprochene Sprache: „doppelter Interrogativsatz“:

Onks tänään millanen viikonpäivä? - Se on keskiviikko.

Ist-INT heute welcher Wochentag Es ist Mittwoch

Ungarisch: optional, klitisch

Lehet ebben a boltban zöldséget kapni? [Λ]
könn- dies-in ART Laden-in Gemüse kaufen

Lehet-e ebben a boltban zöldséget kapni? [N]
'Kann man in diesem Laden Gemüse kaufen?'

Haupttyp I. vs. Haupttyp II.

Hogy lehet-e ebben a boltban zöldséget kapni? [Λ]
ob möglich....

spezialisierter Nebentyp: Echo

ugye – Interrogativpartikel mit Antworterwartung

Etymologie: *úgy-e* (Demonstrativum 'so' + INT)

Ugye? 'Ist es so?' / auch als question tag

Integrierung in den Satz → Satzmoduspartikel:

Ugye lehet... / Lehet ugye...

*Lehet-e... *Ugye lehet-e...*

vajon – Modalpartikel, deliberative Frage:

Vajon lehet-e itt zöldséget kapni?

MP könn-INT hier Gemüse kaufen

Russisch:

Grammatisch weitgehend undeterminierte

Wortstellung

jedoch eine Einschränkung: unbetontes

Personalpronomen geht dem Finitum voran:

Ты пойдешь на концерт . / ?

Du geh-PERF-2SG auf Konzert

'Du gehst / Gehst du ins Konzert . / ?'

Mit *li*: obligatorische Erstposition der mit *li* versehenen Konstituente

Пойдешь ли ты на концерт?

Korrelation mit der Wortstellung des
Ergänzungsinterrogativsatzes im Russischen:

- Erststellung der Interrogativphrase
- Ev. vorangestellte Phrasen werden als Topik interpretiert (der Fragedomäne entzogen):

Денги когда можно получить?

Geld wann könn- bekommen
'Das Geld, wann kann man es bekommen?'

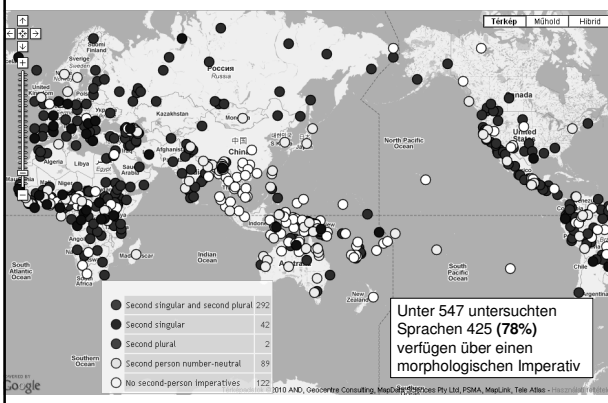
Алеша пойдет ли с нами?

Alescha geh-PERF-3SG INT mit uns
'Der Alescha, geht der mit uns?'

Kann es auch Imperativpartikeln geben?

Können auch Imperativsätze mit
Satzmoduspartikeln markiert werden?

Zweitpersonige Imperativformen (WALS)



Nicht zweitpersonige Imperativformen mit Satzmoduspartikeln

- Ungarisch:
 - *Hadd olvassak!* ('Lass mich lesen!')
 - *(Hadd) olvasson/olvassunk/olvassanak!* ('Lass ihn/sie/uns/sie lesen')
- Russisch:
 - *Pust' on čitajet / oni čitajut!* ('Lass ihn/sie[Pl.] lesen!')
 - *Davaj pojd'om!* ('Gehen wir, Lasst uns gehen!')
- Albanisch:
 - *Le të niset* (Lass ihn/sie gehen!)
- Englisch:
 - *Let's go!*

Semantik der nicht zweitpersonigen Imperativformen

(1) *Der Bote trete ein und überbringe seine Botschaft. → Sagen Sie dem Mann, er soll reinkommen und seine Sachen vortragen.* (Weinrich 1993)

(2) *Da sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.*

- (3) ! ↑ W (H tut h) [Searle 1979]
- Illokutionäre Kraft: ! S versucht, den Hörer dazu zu bekommen, dass er etwas tut.
 - Ausrichtung: ↑ Welt-auf-Wort
 - Propositionale Einstellung: W Wollen / Wünschen, dass p (H tut h)

III. Die ungarische Partikel *hadd*

- *hadd* ← *hagyd* 'lass' (2. Ps. Sing. Imp. definite Konj.)
- *Hadd menjek!* (1Ps.Sg.)
- *Hadd menjen!* (3Ps.Sg.)
- *Hadd menjünk!* (1Ps.Pl.)
- *Hadd menjenek!* (3Ps.Pl.)
- Nicht aber! **Hadd menj!* (2Ps.Sg.)
**Hadd menjetek!* (2Ps.Pl.)

Auch als Wunschpartikel: (mit Konditional)

Hadd menne már!

PART geh-KOND-3SG schon

‘Wenn er doch schon gehen würde!’

Auch als modaler Subjunktor (Finalsatz mit starkem Willensausdruck):

Hagyta, hadd mondja.

Lass-PRÄT-3SG CONJ sag-IMP-3SG

‘Er/sie hat ihn/sie gelassen, zu reden’

IV. *Pust’/puskaj*: Eine ähnliche Entwicklung im Russischen

Aus dem Imperativ des Verbs *puskat’/pust’it’* ‘lassen’ (Hrakovskij 1986)

Prototypische Verwendung: Zum Ausdruck drittpersoniger Aufforderungen (mit indikativischem Verb)

Pust’ on id’ot. ‘Er gehe/er soll gehen’

- typisch im Falle der Übergabe/Vermittlung:

Ну, ну, передай министру: звонил Распутин, звонил гневно...

Пусть задумается ... Так и передай! (A. Tolstoj)

‘Na, na übergib dem Minister: Rasputin hat geklingelt, er hat ärgerlich geklingelt. Er soll nachdenken... So übergib es ihm.’

In erster Person häufiger zum Ausdruck des Wunsches des Sprechers (diese Bedeutung liegt aber auch in 3. Person vor:)

Пусть всегда будет солнце .. пусть всегда буду я.

PART immer wird Sonne PART immer werde ich

Sogar epistemisch-modale Bedeutung liegt vor:

Вчера не было интернета. Пусть думают, что у меня есть дела поважней. (Internetbeleg)

‘Gestern gab es kein Internet. Wohl denkt man, dass ich auch etwas wichtigeres zu tun habe.’

Syntax der Partikel *pust’/puskaj*

Verlust der Rektion:

Pust’ jego id’ot. vs. *Pust’ on id’ot.*

Akk

Nom

PART er-AKK geht

PART er-NOM geht

‘Gestatte ihn zu gehen’

‘Er gehe / er soll gehen’

Satzmodusmarkierung im Deutschen im europäischen Vergleich

- Die lexikalisch-kategoriale Markierung ist nicht wesentlich (außer der Ergänzungsinterrogativsätze)
 - möglicher Grund: stark und schon relativ früh grammatikalisierte Verbstellungstypen
 - keine Satzmoduspartikeln
 - auch keine satzmodusmarkierenden Auxiliare
- (vgl.) *Do you look on me?*
Schaust du an mich?

Satzmoduspartikeln im Deutschen?

1. AhD. : Interrogativpartikel *inu / eno*

Etymologie nicht geklärt (Parallelitäten mit got. *an* und auch mit den lateinischen Partikeln)

eno habet ir uuaz muoses. (Tatian)

‘Habt ihr was zu essen?’ / orig.: *numquid pulmentarium habis*

Inu ni angil nist anaebanchiliih gote? (Isidor)

‘Ist ein Angel nicht identisch mit Gott?’ / orig.: *Num angelus qualem cum deo habet imaginem?*

vereinzelt auch im Ergänzungsinterrogativsatz:

Inu huunan meinitt ir daz ih sii

‘Was meint ihr, wer bin ich?’

Beispiele von Axel, Katrin (2005): *Studies on Old High German Syntax*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins

2. Der Fall von *denn*

- viel frequenter als die anderen MP
- Thurmair (1991)*: in Telefondialogen: 45% (Ergänzungsint.); 16% (Entscheidungsint.)
- meine Untersuchungen:
- Entscheidungsint.: Ergänzungsint.:

Bundestagsdebatten	Zwischenrufe	Dramen	Gespräche	B	Z	D	G
5,8%	11,7%	10,8%	10%	51%	27,6%	26,2%	36,6%

Thurmair, Maria (1991): Zum Gebrauch der Modalpartikel *denn* in Fragesätzen. In: Klein, u.a. (Hgg.): Betriebslinguistik und Linguistikbetrieb. Tübingen. Bd. I. 377-387.

Hypothese: disambiguierende Funktion der Modalpartikeln (vor allem von *denn*) in Ergänzungsfragen.

Bsp. 1. (Zwischenrufe im Bundestag)

Was für eine Arroganz!

Was für eine Handbremse?

Bsp. 2. (Jugendgespräche)

nä. is nich schwer. siehste. oder da. [...] wer weiß is gar nich so schwer.

Nicht ambig, aber leicht missverständlich: (Beispiele aus Bundestagsdebatten)

Wer meint, Zuwanderung aus Drittländern könne zurückgehende Bevölkerungszahlen ausgleichen, der irrt.

Aber wer will, dass die Soldaten für ihren verantwortlichen Auftrag auch weiterhin die Akzeptanz der Gesellschaft und damit die nötige Rückendeckung haben, muss einen Diskurs, der von den parlamentarischen Gremien und von den Plenardebatten in die Gesellschaft strömt, etablieren.

Aber wer glaubt, bei der Verkündigung solcher Schritte "Bravo" rufen und klatschen zu müssen, der sollte seine Neigungen vielleicht lieber in irgendwelchen SM-Szenen statt in der Politik ausleben.

*Aber wer sagt **denn***

, dass dies Ende nächsten Jahres noch so ist?

*Wer von Ihnen glaubt **denn***

, dass man dadurch Vertrauen gewinnt?

Wer im Handwerk

*soll **eigentlich** in Zukunft noch die Ausbildung gewährleisten und die damit verbundenen großen Leistungen erbringen*

, wenn Sie auch den Meisterbrief, der eine Grundlage für das Handwerk ist, infrage stellen?

Konklusion: *denn* entwickelt sich besonders in Ergänzungsinterrogativsätzen zu einer Satzmoduspartikel

Die deutsche *lass(t)+Akk+Inf-Konstruktion*

Auf dem Wege zu einer satzmodusmarkierenden Auxiliarkonstruktion

Am wenigsten grammatikalisiert, wenn die Konstruktion an einen Partner gerichtet wird – Lexikalische Bedeutung von *lassen* i.S. von *zulassen*:

Lass dich nicht verrückt machen!

«*Lasst euch nicht alles kaputt machen*», rief Urs Wolfensberger knapp zehn Minuten vor Spielende energisch aufs Feld.

Lasst mich am Sport teilnehmen und gebt mir die Chance, Erfolg zu haben.

Lasst ihn gehen, Lina!», forderte sein Vater seine Mutter noch einmal auf.

Wenn kein erkennbarer Partner vorhanden ist:

Die letzten Worte von Papst Johannes Paul II. waren: "Lasst mich zum Haus des Vaters gehen." Dies geht aus einem Dokument hervor, das der Vatikan in den kommenden Tagen veröffentlichten wird.

Doch heute will "Gaucho" die Entscheidung. "Wir haben ihm einen optimierten Zwei-Jahres-Vertrag vorgelegt. Lass ihn nächste Runde 25 Tore schießen und dann ablösefrei gehen. Da würden wir dumm da stehen.

- Plural 1. Person: 'Adhortativ'

Ein feierlicher Antrag sei nicht nötig gewesen, das schlichte „Komm, lass uns heiraten!“ habe genügt, „Ruck-Zuck“.

„Natürlich sind wir Elfen“, antwortete der Mann. „Komm, meine Elfin“, bat er seine Partnerin, „lass uns weitertanzen.“

Lasst uns Menschen machen als unser Abbild.

Entwicklungspfad: Zulassen → um Genehmigung bitten → Auffordern → Wunsch ausdrücken → modal-epistemische Konstruktion

- *Was kostet das Buch wohl?*

- *Hm, lass es mal 100.- kosten.* (Reis 1991:308)

Fazit

- Satzmoduspartikeln sind in vielen europäischen Sprachen wesentliche Bestandteile des Satzmodussystems
- Satzmoduspartikeln sind im Gegensatz zu Modalpartikeln nicht fakultativ
- Interrogativpartikeln sind sehr stark grammatikalisiert und monofunktional
- Imperativpartikeln sind neuere Entwicklungen für markierte Nebentypen des Imperativsatzes → weniger grammatikalisiert
- Im Deutschen sind Satzmoduspartikeln keine Bestandteile des Satzmodussystems; vergleichbare Entwicklungen liegen vereinzelt aber auch vor.

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**